

# Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1994

Ausgegeben am 16. März 1994

19. Stück

19. Gesetz: Dienstordnung 1966 (23. Novelle zur Dienstordnung 1966) und Vertragsbedienstetenordnung 1979 (26. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1979); Änderung.

## 19.

**Gesetz, mit dem die Dienstordnung 1966 (23. Novelle zur Dienstordnung 1966) und die Vertragsbedienstetenordnung 1979 (26. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1979) geändert werden**

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

### Artikel I

Die Dienstordnung 1966, LGBl. für Wien Nr. 37/1967, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 47/1993, wird wie folgt geändert:

1. § 23 a Abs. 5 zweiter Satz entfällt.
2. Im § 23 a treten an die Stelle des Abs. 6 folgende Bestimmungen:
 

„(6) Überstunden, die nach dem 31. Dezember 1993 geleistet werden, sind je nach Anordnung

  1. im Verhältnis 1:1,5 in Freizeit auszugleichen oder
  2. nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten oder
  3. im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen und zusätzlich nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten.

Für Überstunden, die in der Nacht (22 Uhr bis 6 Uhr) oder an Sonn- und Feiertagen geleistet wurden, kommen nur die Z 2 oder 3 in Betracht. Ein Freizeitausgleich ist bis zum Ende des sechsten auf die Leistung der Überstunden folgenden Monats zulässig. Diese Frist kann mit Zustimmung des Beamten um bis zu weitere sechs Monate erstreckt werden.

(7) Abweichend vom Abs. 6 sind Überstunden, in die regelmäßig und in erheblichem Ausmaß Arbeitsbereitschaft fällt, im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen oder nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten. Zeiten einer von Beamten angestrebten Einarbeitung von Arbeitszeit (zB bei einem Dienstauch oder einer sonstigen Verlegung der Zeit der Dienstleistung) und Zeitguthaben aus der gleitenden Arbeitszeit sind ausschließlich im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen.

(8) Rufbereitschaft gilt nicht als Arbeitszeit. Wird ein Beamter im Rahmen einer Rufbereitschaft zum Dienst herangezogen, so gilt die Zeit, während der er Dienst versehen hat, als Arbeitszeit.“

3. Dem § 23 b Abs. 6 wird folgende Bestimmung angefügt:

„Die Zeit einer solchen Dienstleistung ist, soweit dadurch die volle Arbeitszeit nicht überschritten wird, im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen oder nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten.“

4. Im § 24 a Abs. 1 wird die Zitierung „§ 9 Abs. 1 und 2 des Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetzes“ durch die Zitierung „§ 9 Abs. 1, 2 und 2 b des Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetzes“ ersetzt.

5. § 42 a Abs. 3 lautet:

„(3) Dem Beamten, der blind oder hochgradig sehbehindert im Sinne des § 7 Abs. 2 und 3 der Einstufungsverordnung zum Wiener Pflegegeldgesetz, zur Pensionsordnung 1966 und zum Unfallfürsorgegesetz 1967, LGBl. für Wien Nr. 45/1993, ist, gebührt der Zusatzurlaub in dem sich aus Abs. 2 ergebenden Höchstausmaß.“

6. § 92 Abs. 2 erster Satz lautet:

„Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in der am 1. Dezember 1993 geltenden Fassung anzuwenden.“

### Artikel II

Die Vertragsbedienstetenordnung 1979, LGBl. für Wien Nr. 20, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 47/1993, wird wie folgt geändert:

1. § 11 Abs. 5 zweiter Satz entfällt.
2. Im § 11 treten an die Stelle des Abs. 6 folgende Bestimmungen:
 

„(6) Überstunden, die nach dem 31. Dezember 1993 geleistet werden, sind je nach Anordnung

  1. im Verhältnis 1:1,5 in Freizeit auszugleichen oder
  2. nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten oder
  3. im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen und zusätzlich nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten.

Für Überstunden, die in der Nacht (22 Uhr bis 6 Uhr) oder an Sonn- und Feiertagen geleistet wurden, kommen nur die Z 2 oder 3 in Betracht. Ein Freizeitausgleich ist bis zum Ende des sechsten auf die Leistung der Überstunden folgenden Monats zulässig. Diese Frist kann mit Zustimmung des Vertragsbediensteten um bis zu weitere sechs Monate erstreckt werden.

(7) Abweichend vom Abs. 6 sind Überstunden, in die regelmäßig und in erheblichem Ausmaß Arbeitsbereitschaft fällt, im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen oder nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten. Zeiten einer von Vertragsbediensteten angestrebten Einarbeitung von Arbeitszeit (zB bei einem Dienstaustausch oder einer sonstigen Verlegung der Zeit der Dienstleistung) und Zeitguthaben aus der gleitenden Arbeitszeit sind ausschließlich im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen.

(8) Rufbereitschaft gilt nicht als Arbeitszeit. Wird ein Vertragsbediensteter im Rahmen einer Rufbereitschaft zum Dienst herangezogen, so gilt die Zeit, während der er Dienst versehen hat, als Arbeitszeit.“

3. § 22 Abs. 3 lautet:

„(3) Dem Vertragsbediensteten, der blind oder hochgradig sehbehindert im Sinne des § 7 Abs. 2 und 3 der Einstufungsverordnung zum Wiener Pflegegeldgesetz, zur Pensionsordnung 1966 und zum Unfallfürsorgegesetz 1967, LGBl. für Wien Nr. 45/1993, ist, gebührt der Zusatzurlaub in dem sich aus Abs. 2 ergebenden Höchstausmaß.“

4. Nach § 43 Abs. 3 werden folgende Abs. 3 a und 3 b eingefügt:

„(3 a) Eine Abfertigung gebührt auch dem Vertragsbediensteten, der wegen Inanspruchnahme einer Gleitpension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung das Dienstverhältnis mit einem im § 253 c Abs. 2 ASVG genannten verminderten Arbeitszeitausmaß fortsetzt. Der Anspruch auf Abfertigung entsteht in diesem Fall mit dem Zeitpunkt der Herabsetzung der Arbeitszeit.

(3 b) Gebührt die Abfertigung gemäß Abs. 3 a in dem gemäß Abs. 4 möglichen Höchstausmaß, so entstehen kein weiterer Abfertigungsanspruch und kein Anspruch auf Sterbekostenbeitrag. In den übrigen Fällen sind Zeiten, die vor der Fälligkeit der Abfertigung liegen, für einen weiteren Abfertigungsanspruch und für einen Anspruch auf Sterbekostenbeitrag nicht zu berücksichtigen.“

5. Im § 43 Abs. 6 entfallen die Worte „durch Austritt.“

6. § 51 a Abs. 2 erster Satz lautet:

„Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in der am 1. Dezember 1993 geltenden Fassung anzuwenden.“

7. Die Anlagen 1 und 2 zur Vertragsbedienstetenordnung 1979 erhalten folgende Fassung:

„Anlage 1  
(zu § 15 Z 5)

Schema III

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3 P	3 A	3	4
	Schilling					
1	13 394	13 086	12 776	12 582	12 467	12 160
2	13 763	13 394	13 053	12 832	12 686	12 332
3	14 132	13 702	13 332	13 085	12 900	12 501
4	14 504	14 011	13 610	13 335	13 116	12 670
5	14 874	14 320	13 888	13 586	13 332	12 837
6	15 245	14 628	14 163	13 837	13 547	13 008
7	15 613	14 934	14 442	14 087	13 763	13 179
8	15 984	15 245	14 719	14 338	13 981	13 348
9	16 352	15 552	14 998	14 591	14 195	13 517
10	16 723	15 861	15 274	14 843	14 411	13 688
11	17 096	16 170	15 552	15 094	14 628	13 857
12	17 492	16 479	15 829	15 345	14 843	14 028
13	17 895	16 788	16 105	15 595	15 060	14 195
14	18 313	17 096	16 384	15 846	15 274	14 366
15	18 537	17 424	16 664	16 097	15 492	14 535
16	19 398	17 760	16 940	16 349	15 706	14 707
17	20 255	18 415	17 716	16 600	15 922	14 874
18	21 114	—	—	16 851	16 139	15 045
19	21 973	—	—	—	—	—
20	22 837	—	—	—	—	—
21	23 693	—	—	—	—	—

Schema IV

Gehaltsstufe	Dienstklasse III				
	Verwendungsgruppe				
	E	D	C	B	A
Schilling					
1	12 080	12 691	13 305	15 144	19 322
2	12 250	12 967	13 672	15 602	—
3	12 418	13 244	14 038	16 062	—
4	12 586	13 520	14 408	16 520	—
5	12 752	13 796	14 775	16 983	—
6	12 922	14 069	15 144	17 474	—
7	13 091	14 346	15 509	17 982	—
8	13 259	14 621	15 878	—	—
9	13 427	14 898	16 244	—	—
10	13 597	15 172	16 612	—	—
11	13 765	15 449	16 983	—	—
12	13 935	15 724	17 376	—	—
13	14 101	15 998	—	—	—
14	14 271	16 275	—	—	—
15	14 439	16 553	—	—	—
16	14 609	16 828	—	—	—
17	14 775	17 599	—	—	—
18	14 945	—	—	—	—

Schema IV

Gehaltsstufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Schilling					
1	—	—	27 806	33 959	44 322	63 302
2	—	23 536	28 659	35 076	46 684	66 868

Gehaltsstufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Schilling					
3	18 414	24 392	29 507	36 155	49 045	70 430
4	19 269	25 240	30 625	38 190	52 610	73 998
5	20 121	26 095	31 739	40 230	56 171	77 563
6	20 973	26 949	32 848	42 274	59 735	81 125
7	21 827	27 806	33 959	44 322	63 302	—
8	22 685	28 659	35 076	46 684	66 868	—
9	23 536	29 507	36 155	49 045	—	—

**Anlage 2**  
(zu § 47 Abs. 1)

**Schema IV L — Jahresentlohnung**

in der Verwendungsgruppe	für jede Jahres- wochenstunde Schilling
L 1	
a) für Lehrer an der Akademie für Sozialarbeit mit den Erfordernissen gemäß Z 22.7 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979	21 804
b) für Lehrer an der Modeschule	14 244
c) andernfalls für Unterrichtsgegenstände der Lehrverpflichtungsgruppe	
I	16 632
II	15 744
III	14 964
IV	13 008
IVa	13 608
IVb	13 920
V	12 468
Va	11 760
L 2a 2	10 944
L 2a 1	10 200
L 2b 1	8 904
L 3	8 388 <sup>4</sup>

**Schema IV K**

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	K 6	K 5	K 4	K 3	K 2	K 1
	Schilling					
1	15 578	17 011	17 521	20 514	18 634	20 817
2	15 874	17 472	17 999	21 075	19 180	21 431
3	16 166	17 938	18 480	21 638	19 726	22 043
4	16 464	18 402	18 958	22 200	20 274	22 655
5	16 759	18 865	19 437	22 763	20 822	23 268
6	17 060	19 330	19 914	23 325	21 949	24 532
7	17 367	19 794	20 394	23 889	23 077	25 794
8	17 761	20 391	21 009	24 611	24 206	27 059
9	18 154	20 988	21 623	25 334	25 334	28 324
10	18 547	21 586	22 239	26 057	26 462	29 586
11	18 941	22 182	22 854	26 781	27 590	30 850
12	19 334	22 780	23 472	27 502	28 719	32 113
13	19 726	23 375	24 085	28 225	29 848	33 376
14	20 120	24 122	24 857	29 129	30 974	34 639
15	20 514	24 868	25 623	30 035	32 105	35 905
16	20 906	25 615	26 394	30 938	33 232	36 968
17	21 301	26 361	27 163	31 841	34 360	38 020
18	21 693	27 108	27 932	32 747	35 489	39 072
19	22 086	27 854	28 700	33 649	36 511	40 125
20	22 480	28 597	29 470	34 552	37 447	41 177

**Schema IV L**

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	L 3	LK	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1
	Schilling					
1	14 584	16 777	16 415	18 102	19 437	21 466
2	14 861	17 565	16 744	18 675	20 053	22 195
3	15 134	18 352	17 092	19 246	20 666	22 929
4	15 410	19 139	17 440	19 819	21 281	23 749
5	15 685	19 927	17 803	20 391	21 894	25 520
6	16 111	20 713	18 738	21 559	23 154	27 378
7	16 776	21 500	19 681	22 766	24 668	29 239
8	17 481	22 288	20 622	23 972	26 175	31 035
9	18 200	23 075	21 554	25 358	27 913	32 894
10	18 926	23 863	22 493	26 750	29 654	34 802
11	19 655	24 650	23 428	28 159	31 414	36 493
12	20 371	25 437	24 723	29 557	33 171	38 340
13	21 100	26 225	26 018	30 969	34 923	40 187
14	21 833	27 011	27 309	32 377	36 680	42 036
15	22 831	28 269	28 603	33 780	38 436	43 881
16	23 833	29 526	29 744	35 004	39 993	45 673
17	24 829	30 782	30 940	36 308	41 635	48 009
18	25 828	32 039	32 216	37 698	43 382	48 788
19	26 824	33 295	33 380	38 959	44 977	51 508
20	—	34 552	—	—	—	—

**Artikel III**

Für die Zeit vom 1. Oktober 1993 bis 31. Dezember 1993 beträgt das Gehalt gemäß Anlage 1 zur Vertragsbedienstetenordnung 1979 im Schema IV L, Verwendungsgruppe LK,

in der Gehaltsstufe	Schilling
1	16 336
2	17 102
3	17 869
4	18 636
5	19 402
6	20 169
7	20 935
8	21 702
9	22 468
10	23 235
11	24 001
12	24 768
13	25 535

**Artikel IV**

Es treten in Kraft:

1. Art. I Z 5 und Art. II Z 3 und 4 mit 1. Juli 1993,
2. Art. I Z 4 mit 1. September 1993,
3. Art. III mit 1. Oktober 1993,

4. Art. I Z 1 bis 3 und 6 und Art. II Z 1, 2 und 5 bis 7 mit 1. Jänner 1994.

Der Landeshauptmann:

**Zilk**

Der Landesamtsdirektor:

**Bandion**